

Pressemitteilung: 13 283-049/24

Unterdurchschnittliche Weinproduktion 2023

Produktion 7 % unter Fünfjahresmittel; Weinbestand auf Höchststand

Wien, 2024-03-01 – 2,33 Mio. Hektoliter (hl) Wein wurden laut Statistik Austria 2023 in Österreich erzeugt. Damit lag die Produktionsmenge um 8 % unter der von 2022 und um 7 % unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Der mit Stichtag 31. Juli erfasste Weinbestand stieg im Vergleich zu 2022 um 4 % und erreichte mit 3,05 Mio. hl einen Höchstwert (+6 % zum Fünfjahresmittel).

Produktionsrückgänge in allen Bundesländern, vor allem bei Rotwein

Während die Weißweinmenge mit 1,66 Mio. hl um 4 % unter dem Vorjahresniveau blieb (–3 % im Vergleich zum Fünfjahreschnitt), ging die Rotweinproduktion mit einem Minus von 15 % zu 2022 deutlich stärker zurück (668 800 hl; –13 % im Vergleich zum Fünfjahreschnitt).

Im **Burgenland** wurde mit einer Weinproduktion von 584 000 hl ein Minus von 11 % gegenüber 2022 verzeichnet (–9 % zum Fünfjahreschnitt), wobei bis auf die Region Leithaberg/Rosalia (±0 % zu 2022) alle Regionen Rückgänge aufwiesen. Die Produktionsmenge bei Rotwein war mit 326 600 hl um 16 % geringer als im Vorjahr, und auch die Weißweinproduktion ging mit 257 400 hl um 5 % gegenüber 2022 zurück.

Die Weinproduktion in **Niederösterreich** belief sich auf 1,53 Mio. hl und lag damit um 5 % unter der Vorjahresproduktion und um 4 % unter dem Fünfjahreschnitt. Auf Weißwein entfielen 1,23 Mio. hl (–2 % zu 2022), während Rotwein mit 296 900 hl ein deutlicheres Minus von 15 % aufwies. Mit Ausnahme der Region Wagram (+1 % zu 2022) blieben die Produktionsmengen in allen Weinbaugebieten unter den Vorjahreswerten. Den stärksten Rückgang verzeichnete die Thermenregion (–16 % zu 2022). Das Weinviertel, auf das rund die Hälfte der Weinfläche des Bundeslandes entfällt, erzielte mit 856 100 hl ein Minus von 5 % gegenüber 2022.

In der **Steiermark** wurden 190 700 hl Wein produziert, das ist auch aufgrund ungünstigerer Witterungsverhältnisse um 17 % weniger als im Jahr 2022. Im Vergleich zum Fünfjahreschnitt bedeutet dies ein Minus von 19 %. Anders als in den anderen Bundesländern gab es in der Steiermark bei Weißwein (–17 % auf 150 600 hl) einen ähnlich hohen Rückgang wie bei Rotwein (–16 % auf 40 000 hl).

In **Wien** wurden 22 900 hl Wein produziert, das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 13 % und gegenüber dem Fünfjahreschnitt einem Minus von 10 %.

2,16 Millionen Hektoliter Qualitäts- und Prädikatswein produziert

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Weinprodukte wurden von Qualitäts- und Prädikatsweinen mit 2,16 Mio. hl um 6 % geringere Mengen als 2022 erzeugt (–6 % im Vergleich zum Fünfjahreschnitt). Dabei fiel die Produktion von weißen Qualitäts- und Prädikatsweinen mit 1,56 Mio. hl um 3 % geringer aus als 2022, und bei hochqualitativen Rotweinen wurde mit 603 800 hl ein Minus von 13 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Im Segment Wein/Landwein (inkl. Sortenwein und Sturm) wurde mit 132 700 hl um 29 % weniger als im Vorjahr produziert (–20 % zum Fünfjahreschnitt). Dabei verringerte sich die Menge an weißem Wein/Landwein um 24 % und jene von rotem Wein/Landwein um 37 %.

Weinbestand auf Höchstwert gestiegen

Der Weinbestand 2023 am Stichtag 31. Juli stieg im Vergleich zu 2022 um 4 % auf einen Höchstwert von 3,05 Mio. hl (+6 % zum Fünfjahresmittel). Davon entfielen 1,73 Mio. hl auf Weißwein (+1 % zu 2022) und 1,32 Mio. hl auf Rotwein (+8 % zu 2022). Bei Qualitäts- und Prädikatsweinen stiegen die Bestandsreserven

auf 2,45 Mio. hl (+5 % zu 2022; +6 % zum Fünfjahresmittel). Diese setzten sich aus 1,35 Mio. hl Weiß- und 1,10 Mio. hl Rotwein zusammen. Der Bestand an Wein/Landwein (inklusive Rebsortenwein und Sturm) sank um 3 % zum Vorjahr auf 294 100 hl.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Weinernte und -bestand finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das endgültige Ergebnis der Weinernte und des Weinbestandes (Sekundärstatistik) basiert auf den jährlichen Weinernte- und Weinbestandsmeldungen der Weinerzeuger:innen und Weinhändler:innen, die an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) übermittelt werden (gem. BGBl.I – Nr. 111/2009, Weingesetz 2009 idgF).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: sandra.lebersorger@statistik.gv.at

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: renate.bader@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA